



Die Walker Christina Bock und Uli Wehrmann kommen aus Hude bei Oldenburg. Die 71-Jährige errang hier im vergangenen Jahr den zweiten Platz.



Angelika Beck (v. li.), Brigitte Laufermann und Ina Kosancke schmierem Brötchen im Akkord.



Paul Stein (links) und Jannik Ulbrich sorgen für die exakte Messung der Zeiten und sind mit diesem Support europaweit unterwegs.



Rudi Schell (links) und Leonard Schweiz platzieren den Behälter mit Isogetränken an der Laufstrecke.

FOTOS: CHADDE (4)

Schon Stunden vor dem Start des Volkslaufs geht es am See rund

Ehrenamtliche Helfer verwöhnen die Sportler nicht nur mit heißem Tee / 650 Läufer und Walker sind in Altwarmbüchen am Start

Von Patricia Chadde

Altwarmbüchen. Für die Läufer Heinz Kück aus Bremervörde und Rudi Weiss aus Bremerhaven war die Anfahrt die erste Etappe. Nur die ehrenamtlichen Helfer vom Lauftreff und vom Schwimmclub Altwarmbüchen waren noch früher am Start des Volkslaufs „Rund um den Altwarmbüchener See“.

Zum Volkslauf mit Walking hatten sich für Sonntag 700 Sportler angemeldet. Das Angebot vom Schwimmclub Altwarmbüchen und dem örtlichen Lauftreff bot den Sportlern unterschiedliche Distanzen von 1600 Metern (eine Runde) für Kinder bis zu zwei oder drei Runden für alle Jahrgänge.

Wer beim Haus des Wassersport-

vereins (WSV) Altwarmbüchen ankam, meldete sich bei Ruth John und Dirk Bösch. Sie vergaben die Startnummern und Transponder. Die Veranstalter hatten 650 Starter eingeplant, die meisten Läufer hatten sich online gemeldet. Nachmeldungen waren gegen einen geringen Aufpreis möglich.

So erhielt Walkerin Jutta Papke-Filea die Nummer 564, Katja Bückmann die 565 und Waltraud Sporleder die 566 für die 7200 Meter lange Walking-Strecke. Bevor das Trio zur Startlinie ging, posierten die drei für ein Erinnerungsfoto. Mit wippenden Insektenfühlern am Haarband und sonnengelben Trikots wurden die Burgwedelerinnen zum Hingucker.

Angelika Beck, Brigitte Laufer-

mann, Ina Kosancke, Karin Schell und Meike Fahlbusch kümmerten sich seit den frühen Morgenstunden um das leibliche Wohl der Sportler mit Tee und Kaffee, geschmierten Brötchen, heißen Würstchen und einem Tortenbüfett. An der Laufstrecke wurden außerdem Isogetränke bereitgehalten.

Auch die Ehrenamtlichen der DRK-Bereitschaft Wedemark/Burgwedel/Isernhagen waren vor Ort und wussten aus Erfahrung, dass heißes Wetter deutlich kritischer wäre als die gemäßigten Temperaturen am Sonntagmorgen. Tatsächlich mussten sie nur ein paar leichte Schürfwunden versorgen.

Um 8.55 Uhr sammelten sich die Walker an der Startlinie mit Blick auf den See. Auch Paul Stein und

Jannik Ulbrich waren startklar – die Spezialisten fürs Zeitnehmen lieferten auf die Hundertstelsekunde genau. „Die Braunschweiger und Hannoveraner zählen zu den Schnellsten“, wusste Stein. Europas langsamste Läufer wollte er lieber nicht preisgeben.

Eckhard Bade, Vorsitzender des Schwimmclubs Altwarmbüchen, war guter Dinge. Die Erfahrung der Organisatoren, die auch regelmäßig einen Triathlon veranstalten, zahlte sich am Sonntag aus. Dass dann um 9 Uhr doch die Startpistole unauffindbar blieb, war kein echtes Problem. So war es eine Trillerpfeife, die die Walker in Bewegung setzte.

Mehr zum Volkslauf lesen Sie in der Dienstausgabe.